

## Der Maler leitet das Auge



**Münster. Gleb Bas' Bilder handeln von seiner subjektiven Wahrnehmung des direkten Umfeldes und den Abbildern von Wirklichkeiten, welche über die Medien zu ihm finden. Obwohl er sich intensiv mit der Stellung des Individuums in einer sich, auch in ihren Bildwelten, immer schneller verändernden und komplexer werdenden Welt auseinandersetzt, hat für ihn der malerische Aspekt Vorrang vor theoretischen Beobachtungen und Überlegungen. Es ist nicht seine Absicht zu belehren oder bedeutende Ereignisse der Zeit zu dokumentieren, er möchte momentane**

**Stimmungen einfangen und wiedergeben.**

Wie Gleb Bas aktuelle Ereignisse verarbeitet, davon können sich nun Kunstinteressierte ein Bild machen. Ab dem morgigen Donnerstag (13. November) stellt Bas seine Werke im Rahmen einer Ausstellungsreihe von Studierenden der Kunstakademie Münster im Quartier 7 (Hoyastraße, Kreuzkirche) aus.

Gleb Bas ist 1980 in Kiew geboren. 2000 begann er sein Studium an der Kunstakademie Münster und ist seit 2001 Student in der Klasse von Prof. Hermann-Josef Kuhna, der ihn 2003 zum Meister-schüler ernannte. Es folgten Auslandsstipendien, 2004/05 an der „Bezalel Academy of Fine Arts“ in Jerusalem und 2006 in Paris das Stipendium „Cite des Arts“ (ein Förderprojekt des Freundeskreises der Kunstakademie).

Drei Gruppen von Bildern lassen sich bei Gleb unterscheiden: Die Portraits, die konstruierten, künstlich wirkenden Landschaften und jene bühnenartigen Konstruktionen, die sich aus Projektionsebenen zusammensetzen, mit dreidimensionalen figürlichen Darstellungen korrespondieren und dabei an virtuelle Bildräume erinnern. Den Arbeiten ist gemeinsam, dass ihre Motive in Bewegung scheinen und das Auge des Betrachters vom Maler durch das Bild geleitet wird. Ausstellung bis 22. November im Quartier 7, Hoyastraße; Öffnungszeiten: donnerstags 18 bis 20 Uhr, freitags 15 bis 18 Uhr, samstags 13 bis 18 Uhr. Vernissage: morgen, 18 Uhr. Infos: 836 10 75.

